Erfahrungsbericht Erasmus SS 2013

an der Universidad Católica San Antonio de Murcia

1. Erfahrungen an der Gastuniversität

1.1 Lehrveranstaltungen

Das Studium der Sportwissenschaften in Spanien ist etwas anders aufgebaut als bei uns in Deutschland. Der Bachelor dauert 4 Jahre lang und ist sehr allgemein gehalten; d.h. man kann danach entscheiden ob man Lehrer wird, im Gesundheitsbereich arbeiten möchte etc. Im Gegensatz zu Deutschland studiert man als Lehrer außerdem nur ein Fach. Daher haben auch alle den gleichen Stundenplan und der Unterricht findet in festen Klassen statt.
Anfangs ist es nicht einfach sich bei dem großen Angebot an Lehrveranstaltungen zu entscheiden, unter anderem weil die Beschreibungen oft sehr allgemein gefasst sind. Wenn man dann noch Veranstaltungen aus den unterschiedlichen Jahrgängen wählt, ist es außerdem umso schwerer einen Stundenplan zu entwerfen, bei dem sich die Veranstaltungen nicht überschneiden oder nicht allzu viele Hohlstunden entstehen. Ich würde empfehlen mehrere Veranstaltungen aus einem Jahrgang zu wählen, da somit auf der einen Seite die Stundenplanerstellung vereinfacht wird und man auf der anderen Seite die Kommilitonen besser kennen lernt. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es hier nämlich so etwas wie feste Klassen, die alle den gleichen Stundenplan haben und sich somit immer sehen und sich schon seit Jahren kennen. Daher ist es etwas schwer Anschluss zu finden, wenn man nur 1-2 Mal die Woche gemeinsamen Unterricht hat.
An konkreten Veranstaltungen kann ich zum Beispiel „Actividades en la Naturaleza“ empfehlen, was auch mir bereits von anderen Erasmus-Studenten empfohlen wurde. Dabei geht um alle möglichen Aktivitäten, die man in der Natur realisieren kann wie Wandern, Orientierungslauf, Aktivtourismus etc. Die Veranstaltung ist empfehlenswert, weil es so eine Veranstaltung bei uns nicht gibt, aber auch weil man zu Beginn des Semesters ein Wochenende Campen geht. Der Ausflug selbst ist mit viel Spaß verbunden und man lernt die anderen Studenten gleich zu Beginn recht gut gut kennen.
Aus dem 4. Kurs habe ich „Poblaciones Especiales“ belegt. Der Kurs war interessant für mich, weil in Deutschland das Thema Sport und Behinderung an unserer Uni nie behandelt wird und man ein sehr interessantes Praktikum von 10 Stunden machen muss. Auf der anderen Seite ist die Theorie und Praxis nicht auf dem höchsten Niveau und das Spanisch des italienischen Professors lässt schwer zu wünschen übrig.
An Praxiskursen kann ich außerdem noch Deportes III empfehlen, was aus Beachvolleyball und Segeln besteht; auch wenn ich es schade fand, dass die Praxis jeweils nur 3 Mal statt fand.

1.2 Studienleistungen

Generell gibt es in jedem Fach zwei Klausuren pro Semester, sogenannte „parciales“. Falls man die erste Klausur in der Mittel des Semesters nicht bestehen sollte, kann man am Ende des Semesters noch einmal wiederholen. Zusätzlich gibt es manchmal noch kleinere Einzel-oder Gruppenarbeiten die während des Semesters oder am Ende abgegeben werden müssen wie z.B. ein Video, eine Erfahrungsbericht oder ähnliches.
Allgemein muss man sagen, dass die Qualität des Unterrichts sehr vom Lehrer abhängt. Und somit auch die Klausuren. Allgemein sind die Examen aber recht einfach im Vergleich zu Deutschland, da sie fast ausschließlich aus Multiple Joice Test bestehen und teilweise noch aus 2-4 offenen Fragen. Allerdings ist es leider oft notwendig wortwörtlich auswendig zu lernen, was mir in Spanisch zunächst etwas schwer fiel. Der schwierigste Kurs war dabei eindeutig Segeln, da hier sehr viele neues Vokabular erforderlich war.

Ich habe insgesamt 4 Kurse belegt und nebenher noch etwas an meiner Zulassungsarbeit gearbeitet. Da ich bereits vorher sehr gut Spanisch konnte, konnte ich dem Unterricht gut folgen und auch die Klausuren gut meistern. Ich würde es also allgemein von den Sprachkenntnissen abhängig machen, wie viele Kurse man wählt. 4 pro Semester + evtl. Sprachkurs ist denke ich angemessen. 5 aber sicherlich auch nicht unmöglich.

1.3 Universitärer Alltag

Die Universität ist sowohl privat als auch katholisch. Dies bedeutet, dass die spanischen Studenten sehr viel Geld pro Semester bezahlen, um an der UCAM zu studieren. Die meisten kommen also nicht gerade aus armen Verhältnissen und kommen z.B. mit ihrem eigenen Auto an die Uni. Als Erasmus-Student bekommt man nicht viel davon mit, dass die Uni katholisch ist. Aber es gibt immer noch eine Kirche, in jedem Klassenzimmer hängt ein Kreuz und alle Studenten müssen das Fach Theologie belegen.
Die Universität befindet sich ca. 8 km außerhalb des Zentrums. Daher macht es Sinn den Stundenplan einigermaßen lückenlos zu planen, da man mit dem Fahrrad ca. 20 min und mit dem Bus ca. 40 min von der Stadt aus braucht. Die Uni selbst ist ein schönes Gebäude (ehemaliges Kloster) mit einem netten Außenbereich mit Bänken. Es gibt eine Cafeteria, die Getränke, belegte Brötchen, süße Stückchen und andere Kleinigkeiten zu fairen Preisen anbietet. Außerdem gibt es eine Mensa die täglich 2-3 warme Gerichte anbietet. Da ich allerdings nie dort gegessen habe, kann ich die Qualität nicht beurteilen; sie scheint aber generell nicht schlecht zu sein. Sonst gibt eine Bibliothek in der man lernen und Bücher ausleihen kann. Ich habe mir zum Beispiel für die Klausuren immer ein Wörterbuch ausgeliehen, dass trotz meiner guten Spanischkenntnisse oft hilfreich war. Es gibt außerdem auch eine Druckerei, wo man sehr günstig alle Lernutensilien drucken kann. Ca. 10 min zu Fuß von der Uni entfernt gibt es den UCAM Sports Center, wo man ab 20 Euro pro Monat trainieren kann.

1.4 Betreuung vor Ort

Zu Beginn des Erasmusaufenthaltes sollte man sich zunächst in der „Oficina de Relaciones Internacionales“ bei Cristina oder Alejandro melden. Ihr Büro befindet sich im ersten Stock des Hauptgebäudes. Sie geben dir alle notwendigen Informationen zur Uni, Murcia, Transport, Wohnungen etc. Außerdem verschicken sie die Anfangsbescheinigung an die Heidelberger Uni, geben dir einen Studentenausweis etc. Wenn man irgendwelche Probleme oder Fragen hat, sind die zwei außerdem immer für einen da.
Eine weitere Betreuungsperson ist außerdem Ana Belen Lopez, die Erasmus-Fachkoordinatorin für Sport. Sie kann dir Tipps zum Stundenplan geben, unterschreibt deine Unterlagen etc. Allerdings fiel die Betreuung eher spärlich aus.
Insgesamt war die Betreuung vor Ort ausreichend und gut, auch wenn es ab und zu etwas chaotisch ist, weil niemand genau weiß, wer für was zuständig ist.

2. Erfahrungen außerhalb des Studiums

2.1 Flug

Murcia besitzt zwar auch eine Flughafen, San Javier, aber ich empfehle definitiv nach Alicante zu fliegen. Ryanair fliegt sowohl von Frankfurt-Hahn als auch von Baden- Baden sehr günstig nach Alicante (30-40 Euro wenn man früh genug bucht) und die Verbindung Alicante Murcia ist sehr gut. Es fahren alle 1-2 Stunden Busse für 5 Euro und notfalls auch noch Züge.
2.2 Verkehrsmittel

Allgemein ist Spanien mit einem sehr guten Bussystem ausgestattet. Eine große Busgesellschaft,

die alle größeren Städte verbindet ist ALSA (www.alsa.es). Die Preise sind durchschnittlich z.B. Murcia-Valencia 17 Euro; Murcia-Granada 22 Euro.
Es gibt außerdem auch einige Zugstrecken, wobei Murcia allgemein nicht allzu gut angebunden ist. Es lohnt sich aber definitiv Zug zu fahren, wenn man z.B. nach Madrid oder Barcelona fährt, da „renfe“ sehr gute Angebote hat, wenn man früh genug bucht (Madrid ab 15 Euro und Barcelona ab 22 Euro). Die Verbindungen, Preise und Uhrzeiten findet man unter www.renfe.es.
Seit ca. 1 Jahr wird außerdem auch Mitfahrgelegenheit in Spanien populärer. Es gibt zwar längst nicht so viele Angebote wie in Deutschland aber unter www.blablablacar.es findet man häufig günstige Angebote.

In Murcia selbst gibt es ein gutes Bussystem, wo man auch Monatskarten kaufen kann. Allerdings halten die Busse sehr häufig und kommen oft zu spät. Obwohl die Strecke Zentrum-UCAM nicht wirklich weit ist, braucht man mindestens 40 Minuten.
Außerdem gibt es eine „Tranvía“ (Straßenbahn), die eigentlich nur aus einer Strecke besteht. Sie fährt vom Zentrum aus Richtung „Espinardo“ (Universität) und Richtung „Nueva Condomina“, einem Industriegebiet, das etwas außerhalb der Stadt liegt mit vielen Einkaufszentren, IKEA etc. Auch hier sind Monatskarten erhältlich für 20 Euro pro Monat. Die Straßenbahnen fahren alle 10 Minuten. Allerdings muss man für die UCAM einmal umsteigen und da diese Bahn nur einen 20 - Minuten-Takt hat, kann die Fahrt, wenn man Pech hat, auch recht lange dauern.
Daher würde ich in jedem Fall empfehlen sich ein Fahrrad zu kaufen oder zu mieten. Im Zentrum selbst ist es zwar nicht unbedingt notwendig und aufgrund vieler Einbahnstraßen und Mangel an Fahrradwegen auch nicht immer von Vorteil, aber um an die UCAM zu kommen die schnellste und billigste Variante. Man braucht zwischen 15-20 Minuten und da man durch kleine Dörfer fährt, ist es vom Verkehr her angenehm. Für 12 Euro pro Monat kann man sich Fahrräder von der Stadt Murcia leihen. Man muss sich nur einmal in der „Oficina de la bicicleta“ (www.oficinabicicletamurcia.com) registrieren und kann dann tage-, wochen oder monatsweise Fahrräder ausleihen.

2.3 Wohnungen

Ich würde in jedem Fall empfehlen die Wohnung erst vor Ort zu suchen. Generell ist das im Vergleich zu Heidelberg überhaupt kein Problem und man findet bereits nach ein paar Tagen etwas. Die Preise in Murcia sind sehr günstig und man findet bereits ab 150 Euro schöne und zentral gelegene Wohnungen. Am besten man fragt an der UCAM nach. Sie haben immer ein paar Wohnungsausschreibungen vor Ort. Und auch in der Stadt an der anderen Uni „La Merced“ hängen immer Anzeigen aus. Sonst kann man natürlich auch im Internet fündig werden. ESN stellt immer Anzeigen bei facebook rein und es gibt auch noch offizielle Internetseiten wie www.pisocompartido.com oder www.easypiso.com.

2.4 Finanzen

Am besten man legt ich vor dem Erasmusaufentahlt eine Bankkarte zu mit der man im Ausland umsonst abheben kann. Eine Möglichkeit ist die Sparcard der Postbank, wo man 10 Mal im Jahr umsonst im Ausland von jedem Visa-Automaten abheben kann. Dies ist, wenn man immer etwas größere Beträge abhebt, völlig ausreichend. Eine andere Möglichkeit ist ein Konto bei der Deutschen Bank, da diese zweimal in Murcia vertreten ist. Allgemein kann ich auch eine Kreditkarte empfehlen. Ich besitze keine. Wenn man allerdings einen Flug buchen möchte, ein Auto oder Fahrrad leihen etc. kann es von Vorteil sein eine zu haben.
Allgemein ist das Leben in Spanien etwas günstiger als in Deutschland.

2.5 Freizeitgestaltung

Kultur:

Im Vergleich zu manch anderen spanischen Städten wie Barcelona, Granada etc. hat Murcia sicherlich nicht allzu viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Dennoch hat es aber einiges, was eine Besichtigung wert ist. Die Kathedrale ist wohl das beeindruckenste Gebäude der Stadt und befindet sich mitten im Zentrum von einem schönen Platz umringt. Außerdem gibt es einige Museen wie z.B. das Museo de las Bellas Artes, das zwar recht klein aber gratis ist. Außerdem kann ich das Casino empfehlen, das ein paar sehenswerte Räume beherbergt.
Einen Ausflug wert ist außerdem das Kloster „Fuentsanta“ und die Christusstatue in Monteagudo. Beide Ziele sind per Fahrrad oder Bus gut zu erreichen sind und erlauben herrliche Blicke auf Murcia.
Sonst hat Murcia außerdem noch einige Festivitäten zu bieten. Wie überall in Spanien gibt es in der Karwoche, Semana Santa, jeden Tag Prozessionen, die sehr interessant zum Anschauen sind. Nach Ostern geht es mit Feiern weiter. Das größte Fest der Stadt ist das Stadtfest „Bando de la Huerta“, bei dem von morgen bis nachts in traditionellen Kleider auf den Straßen gefeiert wird und ein großer Umzug stattfindet. Die ganze Woche finden außerdem so etwas wie Karnevalsumzüge statt, was mit dem Fest „Entierro de la Sardina“ zusammenhängt, was ein paar Tage später stattfindet. Aufgrund all dieser Festivitäten hat man auch zwei Wochen Osterferien.
Später im Mai findet dann immer SOS statt, ein großes Elektrofestival, was sehr zu empfehlen wenn auch nicht billig ist. Und Ende des Monats kann man beim „Festival des las tres Culturas“ viele internationale Konzerte und Tanzaufführungen ansehen, ohne Eintritt zu bezahlen.

Essen und Trinken:

Insgesamt gibt es in Spanien und Murcia ein sehr großes Angebot an Restaurants, Cafés und Bars mit unterschiedlichstem Essen. Sehr bekannt sind natürlich vor allem Tapas, kleinere Speisen, die meist zu einem kleinen Bier (caña) serviert werden. Empfehlenswerte Restaurants sind Lizarran, eine Kette bei der man sich günstig durch die verschiedenen „pinchos“ (kleine belegte Brötchen mit Spießen) essen kann. Montaditos istt man am besten in „Cien montaditos“ an einem Mittwoch oder Sonntag, da alles nur 1 Euro kostet. Ein süßes kleines Tapasrestaurant ist das „Al filo“. Die Auswahl ist zwar nicht riesig aber es ist sowohl günstig als auch lecker. Und wenn man einmal etwas schicker essen gehen möchte, dann sollte man La pequeña Taberna“ am plaza San Juan ausprobieren oder ins Restaurant „El churra“ des gleichnamigen Hotels essen gehen, wobei ich vor allem das „Menu de Tapas“ empfehlen kann. Günstige und nette Bars sind außerdem das „Iberos“ und „Revolver“.

Sport:

An der Uni gibt es zwar alle möglichen Mannschaften, leider aber kein Hochschulsport. Daher sollte man sich zum Trainieren eher einen Verein suchen. Ich habe 2 Monate in einer Volleyballmannschaft in der Stadt trainiert. Aufgrund der Hitze wird aber leider nur bis Mai in er Halle gespielt. Es gibt aber auch die Möglichkeit Beachvolleyball zu spielen.
An der UCAM gibt es wie bereits erwähnt ein Fitnessstudio für 20 Euro/Monat. Ab und zu hat man aber auch Praxiskurse in diesem Center und es ist mehr oder weniger geduldet, dass man danach noch dort bleibt als CAFD Student und ein bisschen trainiert.
Sonst kann ich noch den Weg am Fluss empfehlen, der sich sowohl zum Joggen als auch zum Fahrrad oder Inliner fahren eignet.
Und wer gerne wandert, dem kann ich den Club de Senderistas (www.senderista.org) in Murcia empfehlen. Es ist zwar auch möglich auf eigene Faust Wanderungen zu unternehmen. Aber da die Ausschilderungen oft zu wünschen übrig lassen, ist es oft einfacher mit jemandem unterwegs zu sein, der sich auskennt. Der Wanderclub veranstaltet jeden Sonntag Wanderungen mit verschiedenen Niveaus in der Umgebung von Murcia und man muss nur für die Transportkosten aufkommen.

Strände:

Leider liegt Murcia ja nicht direkt an der Küste. Es gibt aber mehrere Strände die gut per Auto oder Bus in ca. 1Stunde zu erreichen sind. In Murcia findet man sowohl das Mar Mayor, also das Mittelmeer, als auch das Mar Menor, dass durch die Manga einen Landgürtel vom offenen Meer abgetrennt ist, vor. Das Mar Menor ist nicht besonders tief, windgeschützter und wärmer, allerdings gibt es im Sommer recht viele Quallen. Ich bevorzuge daher das offene Meer. In der Manga befinden sich einige schöne Strände oder auch der Stadtstrand von Alicante ist gut zu erreichen. Allerdings sind diese Strände recht zugebaut. Ich bevorzuge daher Bolnuevo oder Calblanque, wobei Calblanque definitiv mein Lieblingsstarnd in Murcia ist. Er befindet sich in einem Nationalpark und ist daher nur per Auto oder zu Fuß zu erreichen. Von Cabo de Palos aus führt ein schöner 5 km langer Küstenweg dorthin und bietet schöne Ausblicke.

Einkaufen:

Murcia hat eine große Einkaufstraße, die „Gran Via“ mit vielen internationalen Geschäften und dem großen Corte Inglés. Außerdem findet man etwas außerhalb in „Nueva Condomina“ mehrere große Einkaufszentren wie z.B. den Thader. Allgemein sind Kleider etwas günstiger als bei uns.

2.6 Praktische Tipps

Handy:

Man sollte sich möglichst gleich zu Anfang eine spanische SIM-Karte für sein Handy besorgen. Es gibt verschiedene Anbieter. Die meisten Erasmus-Studenten, die ich kenne, waren allerdings bei Orange, die sowohl günstige Verträge als auch prepaid-Karten haben. Am besten man erkundigt sich schon vorher im Internet über die verschiedenen Möglichkeiten. Ein anderer Anbieter wäre auch Vodafone oder Movistar.

Öffnungszeiten:

In Spanien unterscheiden sich die Öffnungszeiten aufgrund der Siesta sehr von denen in Deutschland. Das bedeutet zwischen 14 und 17 Uhr sind wirklich wenige Geschäfte geöffnet. Sogar die meisten Supermärkte schließen. Und auch die Öffnungszeiten von Büros, der Post etc. sind zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig z.B. von 10-13Uhr und von 17.30 bis 19.30 Uhr. Am besten man informiert ist schon im Voraus, weil es einem sonst häufig passieren kann, dass man vor verschlossenen Türen steht.

3. Tipps an andere Studierende

Tipps zu Murcia selbst und der Uni habe ich ja bereits in den vorherigen Abschnitten gegeben. Was das Bewerbungsverfahren betrifft, so kann ich nur empfehlen sich einfach zu bewerben. Ich dachte auch, dass es wirklich schwierig sein kann einen Platz zu bekommen, aber letzten Endes haben sich sehr wenige Studenten beworben. Also einfach bewerben, wenn möglich natürlich auch an mehreren Fakultäten.
Viele weitere Informationen zu Murcia findet man außerdem unter www.murciaturistica.es und alle Infos zum Studium an der UCAM, den Stundenplänen, Examen etc. unter www.ucam.edu.